

Inhalt

	Vorwort von Kirchenrat Klaus-Martin Bender	11
	Einleitung des Verfassers	12
I.	Rudolf Steiners Lebensgang	16
	1. Kindheit und Jugend	16
	2. Weimar und Berlin	20
	3. Der Theosoph	23
	4. Der Anthroposoph	28
II.	Was ist Anthroposophie?	32
III.	Die Entwicklung des Kosmos und der Menschheit	36
	1. Der Entwicklungsgedanke als Kernstück der Anthroposophie	36
	2. Entwicklung - ein Prozeß ohne Anfang und Ende	38
	3. Die Entwicklung des Menschen	40
IV.	Das Menschenbild der Anthroposophie	50
	1. Die vier Wesensglieder des Menschen	50
	2. Vorstellung und Wille	53
	3. Schlafen und Wachen	56
	4. Tod, Reinkarnation und Karma	58
	5. Das Ziel: die Höherentwicklung des Menschen	63
	6. Das Gehirn und der Ameisenhaufen	65

	7. Das Menschenbild Steiners: Philosophie der Unfreiheit. Eine Beurteilung	66
V.	Wer ist Gott?	71
	1. Der Kosmos und die Götter	71
	2. Die Elohim und Jahve: Wesenheiten der Sonne und des Mondes	73
VI.	Die alte Bibel und die neue Offenbarung	79
	1. Das „Fünfte Evangelium“	79
	2. Die begrenzte Bedeutung der Bibel	82
	3. Die Auslegung der Bibel.	84
	4. Beurteilung	91
VII.	Jesus und Christus	93
	1. Das Wesen und die Hülle	93
	2. Die zwei Jesusknaben	94
	2.1. Der salomonische Jesusknabe	95
	2.2. Der nathanische Jesusknabe	98
	2.3. Die Kindheit der beiden Jesusknaben	103
	3. Jesus vor der Johannestaufe	105
	4. Die Inkarnation der Christus-Wesenheit in Jesus von Nazareth	108
	5. Kreuzestod und Auferstehung	111
VIII.	Das Mysterium von Golgatha	114
	1. Das Mysterium von Golgatha als notwendiges kosmisches Ereignis	114
	2. Die Wende zwischen Abstieg und Aufstieg	115
	3. Die Vorbereitung des Mysteriums von Golgatha	120

4.	Fehlendes Verständnis für das Mysterium von Golgatha im Lauf der Kirchengeschichte	124
5.	Der Anbruch eines neuen Zeitalters	130
6.	Beurteilung	133
IX.	Waldorfpädagogik als „Frucht“ der Anthroposophie	135
1.	Die „Früchte“ und die Wurzel	135
2.	Anthroposophische Pädagogik: Die „Freie Waldorfschule“	136
3.	Die „Freie Waldorfschule“ – eine anthroposophische Weltanschauungsschule	139
4.	Das anthroposophische Menschenbild als Grundlage der Waldorfpädagogik	143
5.	Anthroposophie als Lehrstoff?	145
6.	Der Religionsunterricht	152
7.	Pädagogik und Gesundheit	154
8.	Die Waldorfschule als Kulturstätte	156
9.	Fazit	159
X.	Die Christengemeinschaft	162
1.	Die Entstehung der Christengemeinschaft	162
2.	Der Glaube der Christengemeinschaft	167
3.	Die Bedeutung der Sakramente	171
4.	Bibel und Bekenntnis	174
XI.	Die Verehrung des Meisters: Personenkult um Rudolf Steiner	178
XII.	Anthroposophie – Wissenschaft oder Weltanschauung?	191

1. Der Anspruch	191
2. Anthroposophie und Naturwissenschaft.	191
3. Der Wahrheitsanspruch	194
4. Die Quellen der Erkenntnis.	198
5. Der Weg der Erkenntnis.	201
5.1. Bedingungen	201
5.2. Die Vorbereitung	203
5.3. Die Erleuchtung	205
5.4. Die Einweihung	205
5.5. Beurteilung des Erkenntnisweges	207
6. Steiners Kriterien zur Beurteilung übersinnlicher Erkenntnisse	210
7. Die Diffamierung von Kritik und Kritikern.	214
8. Zusammenfassung	219
XIII. Schlußbetrachtung	222
1. Anthroposophie – eine bürgerliche Protestbewegung	222
2. Das Verhältnis von Anthroposophie und christlichem Glauben: 10 Thesen	225
Literaturverzeichnis	229